

## Mundstuhl

Mundstuhl gelten als das erfolgreichste und wandelbarste Comedy-Duo Deutschlands. Als „Dragan und Alder“ erlangten Lars Niedereichholz und Ande Werner seinerzeit nahezu kometenhaft einen hohen nationalen Bekanntheitsgrad, den sie in den Rollen ihrer Alter Egos „No Pressure“, „C- & F-Hörnchen“, „Andi“, „Grill-Schorch“, „Peggy & Sandy“ und vieler anderer durchgeknallter Typen weiter festigten und sogar noch ausbauten. Hier die Geschichte im Zeitraffer:

Die zwei Freunde aus Hessen lernten sich Mitte der 90er Jahre kennen, als sich die Wege Ihrer jeweiligen Rockbands kreuzten. Nach einer gemeinsamen Deutschlandtour dieser Rockbands, beschlossen Lars und Ande, gemeinsam den Comedyolymp zu erklimmen. Schnell folgten eine eigene Radiosendung und der Major-Deal bei einer großen Plattenfirma. Von hier an ging es steil und schnell bergauf. Seit nun mittlerweile über zehn Jahren sind die beiden „gehessischen“ Comedians in aller Munde. Trotz umfangreicher Medienpräsenz bleibt die Lieblingsbeschäftigung der beiden die umfangreiche Präsentation ihrer einzigartigen Bühnenprogramme. Ihre bisherigen Live-Programme „Nur vom Allerfeinsten“ (1998), „Deluxe“ (2000), „Heul doch!“ (2002), „Knochen-zum-Hund (2003)“, „Alles Inklusiv“ (2004), „Höchststrafe“ (2007) – allesamt Kult und meist gnadenlos ausverkauft. Im September 2009 startete nun Ihre neue Tournee „Sonderschüler“, welche mit nahezu 200 Stationen zwischen Flensburg und Zürich und aufgrund der enormen Nachfrage bereits als erneuter Karrierehöhepunkt gefeiert werden kann.

Erwähnenswert ist auch die von Kollegen, Geschäftspartnern und vor allem von den Fans hochgeschätzte Bodenständigkeit und Freundlichkeit der beiden Komiker. „Starallüren“ und „Wutanfälle“ (mittlerweile keine Seltenheit mehr in der Comedybranche) sucht man bei den beiden trotz des enormen Erfolges vergeblich.

Ihre bisher veröffentlichten Alben, Singles und Live-DVDs verkauften sich bislang über eine Millionen Mal. Die am meisten herausragenden Erfolge wurden durch einen Echo in der Kategorie „Beste Comedyproduktion Deutschlands“ (2000) gekrönt. Den musikalisch größten Erfolg feierten Mundstuhl als Dragan und Alder mit ihrem „Weihnachtsmedley“ das kurz vor dem Goldstatus (nach alter Regel 250.000 Einheiten) steht. Auch „Die bösen Tassen“ („... immer zweimal mehr als Du...“) entstammen der Feder von Lars und Ande. Die bösen Tassen: mehrere hunderttausend Mal als Klingelton heruntergeladen und darüber hinaus in physischer Form als Kaffeetassen verkauft, bringen den typischen Mundstuhl-Humor sogar bis auf die deutschen Frühstückstische!

2002 nahmen die wahren Rock'n'Roller unter den deutschen Comedians mit dem Titel „Fleisch“ am deutschen Vorentscheid des Eurovision Songcontest teil.

Mundstuhl sind ständiger Begleiter der TV-Zuschauer, sowohl mit eigenen Formaten, als auch als gern gesehene Gäste in diversen TV-Shows. Auf ihre amüsant selbstironische und markante Art kommentieren sie zudem die Themen von Sendungen wie z.B. der „ultimativen Chartshow“ oder zahlreiche Pro7 Formate wie „All about Sex“, „Die nervigsten Deutschen“ oder „50 Jahre Bravo“. Auch bei so manchen brandgefährlichen „Sportevents“ trifft man die beiden an. Stefan Raab lädt Lars Niedereichholz und Ande Werner regelmäßig zu seinen Erfolgsformaten „Das große TV Total Turmsspringen“, „TV Total Pokerstars.de Nacht“ oder der „Wok-WM“ (hier halten sie sogar im Vierer des Kümmerlig-Teams den Geschwindigkeitsrekord in Winterberg mit unglaublichen 114,57 km/h!) ein. Neben den zahlreichen Gastauftritten in den quotenstärksten Formaten im deutschen Fernsehen hatten

Lars und Ande ihr eigenes Format („100% Mundstuhl“) bei Comedy Central (2006/2007). Hier wurden auch die Live-Programme „Alles Inklusiv“ und „Höchststrafe“ ausgestrahlt. Das aktuelle Programm „Sonderschüler“ indes wurde im Februar 2010 im „Fun Club“ auf RTL 2 gesendet. Die Ausstrahlung hatte die höchste Quote aller Fun-Club-Sendungen bis dato.

Ende 2008 veröffentlichte Lars Niedereichholz seinen ersten Roman „Unknorke“ beim Piper-Verlag. Das Erstlingswerk wurde von Jürgen von der Lippe in dessen Literatur-Sendung „Was liest Du!“ frenetisch gefeiert, bekommt grandiose Kritiken und hat sich bisher über 30.000 Mal verkauft.